



# LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 5/2007

1. Jahrgang

Nummer 5

27. September 2007

## Emotionale Kompetenz und effiziente Wehrführung

### Ausschreibung von Seminaren „Integration und Führung“

In wohl allen Feuerwehren können wir uns auf die fachliche Kompetenz unserer Führungskräfte verlassen – in den Einsatzabteilungen ebenso wie in den Jugendfeuerwehren.

Wenn es aber darum geht, Vertrauen der Kameraden zu gewinnen, Menschen für Ideen und Projekte zu begeistern, Entscheidungen durchzusetzen, Konflikte zu lösen, Jugendfeuerwehr und Einsatzabteilung zusammen zu führen oder Teams aufzubauen, wird dafür „**EMOTIONALE KOMPETENZ**“ benötigt.

Nach den Erfolgen unserer Seminarreihe „Integration und Führung“ vor einigen Jahren und nach den beiden komplett ausgebuchten Seminaren in 2007 möchten wir dieses Projekt auf vielfachen Wunsch auch 2008 weiterführen. Inhaltlich wurde das Seminar den aktuellen Entwicklungen angepasst und ist jetzt offen für alle, die in der Feuerwehr Führungsfunktionen innehaben – egal auf welcher Ebene.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, an einer der drei Veranstaltung am

**Freitag – Sonntag, 16. – 18. Mai 2008**

**Freitag – Sonntag, 13. – 15. Juni 2008**

**Freitag – Sonntag, 27. – 29. Juni 2008**

teilzunehmen. Die Seminare finden in bewährter Form im Jugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg statt. Beginn ist am Freitag um 17 Uhr. Seminarschluss ist am Sonntag nach dem Mittagessen.

Als Referenten konnten wir wieder das bewährte und beliebte Team der Fa. Kremke Managementtraining gewinnen.

Dass die Fähigkeiten, die hier trainiert werden, nicht nur für Führungsaufgaben in der Wehr, sondern auch im Beruf und im Privatbereich über den Erfolg entscheiden, hat in der Vergangenheit zur Beliebtheit dieser Seminare erheblich beigetragen.

Die Gliederung des Seminars findet Ihr in der Anlage. Es wird sehr abwechslungsreich mit vielen Fallbeispielen aus der Feuerwehrpraxis durchgeführt. Wir würden uns freuen, möglichst viele Kameraden begrüßen zu können.

Der Eigenanteil beträgt 50 Euro pro Teilnehmer. Die Seminare werden maßgeblich gefördert vom Innenminister des Landes Schleswig-Holstein. Sie sind zudem Bestandteil der Image- und Werbekampagne des Landesfeuerwehrverbandes und der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr. Diese Kampagne wird in all ihren Bestandteilen an den beiden Samstagabend umfassend dargestellt.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl werden Anmeldungen unter der E-Mail-Adresse [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldung wird erst mit der Überweisung der Rechnung wirksam.  
Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung (Tel. 0431 / 6032195)

## **Konzept: Emotionale Kompetenz und effizientes Management in der Feuerwehr** **INTEGRATION & FÜHRUNG**

### **Zielgruppe:**

### **Führungskräfte der Einsatz- und Jugendabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren**

Zur Einführung: Viele Führungskräfte in der Feuerwehr haben unterschiedliche Vorstellungen darüber, wie sie ihrer Führungsverantwortung gerecht werden können. Da Mitarbeiterführung nicht gelernt wurde, lebt man individuelle Charakterzüge aus, die ihre Ausgangspunkte in der bisherigen Erfahrung und der Persönlichkeit haben. Untersuchungen zeigen, dass emotionale Intelligenz eine überragende Bedeutung für den Führungserfolg darstellt. Sie ist im Schnitt doppelt so wichtig wie unser Fachwissen. Sie ist die Grundlage für ein erfolgreiches Wehrmanagement. Kompetenzen, die dabei eine Rolle spielen, sind u.a.:

- zutreffende Selbsteinschätzung
- sensible Wahrnehmung
- Kontaktfähigkeit
- Selbstvertrauen
- Vertrauenswürdigkeit
- Flexibilität
- Optimismus

Es ist sicher nicht immer einfach, diese menschlichen Qualitäten im Feuerwehr-Alltag jederzeit vorbildhaft zu leben. Wir wollen mit diesem Seminar um mehr Verständnis für den Ansatz werben, dass die „weichen Faktoren“ in die Führungspraxis zurückkehren. Wir wollen bei der Realisierung als Kollegen auf Zeit dabei behilflich sein.

Zielsetzung: Die Rahmenbedingungen für Führungskräfte in der Feuerwehr haben sich in den letzten Jahren, nicht zuletzt durch die Integration vieler Jugendlicher aus den Jugendfeuerwehren aber auch durch die anstehenden Probleme der demografischen Entwicklung, dramatisch verändert. Führungskräfte brauchen daher einen neuen Denkansatz, neue Ideen, neue Handlungsvariationen und auch eine neue Technik, um selbst den Anforderungen gerecht zu werden und ihren Kameraden Hilfen, Leitlinien und Motivation vermitteln zu können.

Seminarinhalt: Führen mit mehr Menschenverstand statt Sachverstand

Führung, eine der wichtigsten Aufgaben

- Führung heißt kommunizieren
- Führung heißt Erfolgserlebnisse vermitteln

Aktivieren: der falsche Weg!

- Motivieren durch die Art unserer Gesprächsführung
- Motivieren durch Positivdialektik
- Motivieren durch Handlungen und Maßnahmen

Akzeptanz und Wertschätzung durch Autorität in der Führung

Reichen Amtsautorität oder Fachautorität?

Personale Autorität und wie man sie entwickelt

- Ein positives Menschenbild
- Selbstvertrauen, was gehört dazu?
- Der eigene Führungsstil im Fokus

Bedürfnisse erkennen und anerkennen

Die unterschiedlichen Bedürfnisse und ihre Besonderheiten

- Finden was „richtig“ wirkt
- Der Zeichenvorrat des Einzelnen
- Übungen zur Erforschung von Bedürfnissen
- Erarbeitung von „Mitarbeiterprofilen“

Der erste Eindruck prägt unsere weitere Wahrnehmung  
 Wie erzeugt und erhält man ein motivierendes Arbeitsklima in der Wehr?  
 Wie erreicht man eine quantitative und qualitative Leistungssteigerung?  
 Die Teamentwicklungsuhr – Risiken und Schwächen

Grundlegende Verhaltensweisen, die ein Auf- und Annehmen möglich machen

Aktives Zuhören

- Störungen frühzeitig erkennen
- Verstehen sichern

Feedback statt Kritik

- Kritik, Bestätigung, Anerkennung
- Das Rückmeldegespräch, Konflikte aktiv steuern

Fallstudien

## Überarbeitung der Formulierung für die Voraussetzungen für die Ausbildung zur Gruppenführung

Die im Lehrgangsplan der Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein geforderten Voraussetzungen für die Ausbildung zur Gruppenführung werden verändert.

Für die Formulierung

**„...erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Atemschutzgeräteträgerin oder Atemschutzgeräteträger...“**

wird stattdessen – entsprechend der FwDV 7 – als neuer Spiegelstrich eingefügt:

**...möglichst Ausbildung als Atemschutzgeräteträgerin oder –geräteträger; mindestens Kenntnisse über den Atemschutzeinsatz (insbesondere der Einsatzgrundsätze).**

Der Hinweis unter Besonderheiten „Erforderliche Absprachen zu den Teilnahmevoraussetzungen treffen Sie bitte mit den Geschäftsstellen der Kreis- und Stadtwehrführungen“ wird entbehrlich und somit aufgehoben.

Die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände stellen sicher, dass eine Ausbildung der für die Gruppenführung vorgesehenen Ausbildung in den Mindestanforderungen Grundsätzen im Atemschutz und Verhalten in Notfallsituationen erfolgt.

Mit dieser Änderung wird einem Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein entsprochen.

*Gerhard Brüggemann  
 Schulleiter*

## Neues Seminar an der LFS: „Vorausbildung Gruppenführung“

Die Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein wird ihr Lehrgangsangebot um das Seminar „Vorausbildung Gruppenführung“ vom 15. bis 16. Oktober 2007 erweitern. Zielgruppe sind ausgebildete Truppführer / -innen, die für eine zeitnahe Teilnahme an dem Lehrgang Gruppenführung an der Landesfeuerweherschule vorgesehen sind. Dieses geschieht parallel zu der Möglichkeit des e-learning und der Ausbildung einzelner Kreis- und Stadtfeu-

erwehrverbände. Die Teilnahme an der „Vorausbildung Gruppenführung“ ist keine Voraussetzung für den Lehrgang Gruppenführung.

Bei Bedarf werden 2008 weitere Seminare dieser Art ausgeschrieben. Anmeldungen nehmen die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände auf dem Dienstweg entgegen.

## **Aktion Sportabzeichen 2007: Nicht vergessen – jetzt anmelden!**

Die HFUK Nord lobt auch in diesem Jahr die „Aktion Sportabzeichen“ aus. Ziel ist es, so viele Deutsche Sportabzeichen wie möglich in der Feuerwehr abzulegen.

Alle Freiwilligen Feuerwehren und Jugendfeuerwehren in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein sind aufgerufen, sich an der Aktion zu beteiligen!



Um bei der diesjährigen Aktion dabei zu sein, sollten sich alle interessierten Freiwilligen Feuerwehren und Jugendwehren jetzt anmelden. Es gibt vielseitig verwendbare Gutscheine für die Sportkasse der Wehren in Höhe von 300, 200 und 100 Euro zu gewinnen!

**NEU in diesem Jahr: Erstmals gibt es neben der Wertung für die Freiwilligen Feuerwehren eine zusätzliche Wertung für Jugendfeuerwehren, die das Sportabzeichen ablegen!**

### **Wertung Nr. 1: Freiwillige Feuerwehren**

Die Wehr mit den meisten errungenen Sportabzeichen, prozentual gemessen an der Gesamtzahl der Mitglieder in der Einsatz- und Reserveabteilung, gewinnt. Es wird ein 1., 2. und ein 3. Preis vergeben.

**1. Preis** – Gutschein für die Sportkasse Ihrer FF in Höhe von 300,-- Euro

**2. Preis** – Gutschein für die Sportkasse Ihrer FF in Höhe von 200,-- Euro

**3. Preis** – Gutschein für die Sportkasse Ihrer FF in Höhe von 100,-- Euro

Mit dem Gutschein können Sie z.B. Ausrüstung für die Sportgruppe Ihrer Freiwilligen Feuerwehr beschaffen (Trainingsgeräte, Shirts etc.) oder wie wäre es, Ihrer Sportgruppe einmal einen sportlichen Erlebnistag zu gönnen (z.B. Padelboot- und Fahrradtour)?

### **Wertung Nr. 2: Jugendfeuerwehren**

Die Jugendfeuerwehr mit den meisten errungenen Sportabzeichen, prozentual gemessen an der Gesamtzahl der Mitglieder in der Jugendfeuerwehr, gewinnt. Es wird ein 1., 2. und ein 3. Preis vergeben.

**1. Preis** – Gutschein für die Sportkasse Ihrer Jugendfeuerwehr in Höhe von 300,-- Euro

**2. Preis** – Gutschein für die Sportkasse Ihrer Jugendfeuerwehr in Höhe von 200,-- Euro

**3. Preis** – Gutschein für die Sportkasse Ihrer Jugendfeuerwehr in Höhe von 100,-- Euro

Mit dem Gutschein können Sie z.B. Sport-Ausrüstung für die Jugendfeuerwehr beschaffen (Sportgeräte, Shirts etc.) oder wie wäre es, einmal einen sportlichen Erlebnistag zu verbringen (z.B. eine Fahrradtour oder einen Tag in einem Erlebnisbad)?

### **Anmeldung:**

Die Anmeldung für die „Aktion Sportabzeichen“ ist ganz einfach: Den Anmeldebogen erhalten Sie auf der Internet-Seite [www.hfuk-nord.de](http://www.hfuk-nord.de) unter „Fit For Fire“ > „Aktion Sportabzeichen“ zum Herunterladen.

## Einsendeschluss für die Aktion ist der 29. Februar 2008!

Für weitere Informationen:

Christian Heinz, Telefon-Nr. 0431/603-1747 oder heinz@hfuk-nord.de.

## Jahresbericht der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr

Seit über 20 Jahren erscheint beim LFV SH in jedem März / April die Informationsbroschüre „Zahlen & Fakten“. In diesem rund 50 Seiten starken Heft legen die schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren im LFV SH Rechenschaft über die im Vorjahr geleistete Arbeit auf Landesebene ab. Zudem enthält das Heft wichtige Infos für die Jugendwarte bzgl. neuer Projekte für das laufende und kommende Jahr. Also ein unentbehrlicher Helfer für jeden Jugendwart, Stellvertreter und Betreuer.

Das Heft wird in einer Stückzahl von 600 Exemplaren u.a. an jeden Kreis- und Stadtjugendwart geschickt mit der Bitte, jeder JF ein Exemplar zukommen zu lassen.

**Nun hat sich leider herausgestellt, dass dieses vereinzelt nicht geschieht, so dass wichtige Informationen nicht an der Basis ankommen.**

Jugendfeuerwehrwarte und Jugendfeuerwehrwartinnen, die das Heft „Zahlen & Fakten 2006“ bislang noch nicht erhalten haben, werden gebeten, sich beim LFV SH ([Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de), Tel. 0431 / 6032195) zu melden. Es liegen noch geringe Stückzahlen vor, die wir dann umgehen versenden.

## Lesermeinung

Zum Newsletter 4 vom 18. September 2007 erreichte uns folgende Zuschrift, die wir gerne wiedergeben:

Euer Newsletter ist kurz knapp und informativ. Gefällt mir gut. Und nun zu dem Kommentar aus der Ausgabe 4: *Was war da los?*

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Dies ist kein Einzelfall. Selbst bei Einsätzen muss man mit der Unberechenbarkeit anderer Bürger rechnen. Als am 22.08.2007 ein Starkregen über den Kreis Schleswig-Flensburg niederging, hatten wir einen Pumpeneinsatz. Über einen Feldweg "rauschte" das Wasser und drohte in ein Haus zu laufen. Mit zwei Fahrzeugen und einer TS 8/8 standen wir auf diesem Feldweg und lenzten aus einem Graben und einem Vorfluter. Da erschien eine Autofahrerin, die diesen Weg als Abkürzung nehmen wollte und einen Kameraden fragte, ob wir nicht mal kurz die Autos wegfahren könnten, damit sie da durchfahren kann. Etwas perplex machte er ihr deutlich, dass dies ein Feuerwehreinsatz ist und sie hier nicht durchfahren kann. Nach kurzem "Gebrummel" kam sie der Aufforderung nach.

Um das Fahrzeug wenden zu können, fuhr sie rückwärts in ein Heckloch.

Kommentar eines Kameraden: "Wenn die sich jetzt festfährt und wir sie rausschleppen sollen, dann wird der Einsatz aber kostenpflichtig."

Sie konnte die Einsatzstelle ohne unsere Hilfe verlassen.

Soweit zu diesem Thema. Selbst bei Einsätzen scheinen wir einige Mitmenschen in ihrem normalen Verhalten zu stören.

Jens Türk

Ortswehrführer Lindewitt-Lüngerau und

stv. Gemeindeführer Lindewitt

## DFV lädt zur Zukunftsdiskussion im Internet ein

Forum zur „Magdeburger Erklärung“ ab 1. Oktober online / Leitbilddebatte

„Zukunftsforum“ lautet der Titel einer Diskussionsplattform, mit der der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) alle Feuerwehrangehörigen einlädt, sich aktiv an der Debatte um die „Magdeburger Erklärung“ zu beteiligen. „Wir wollen die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam meistern und die Zielgenauigkeit unserer Arbeit überprüfen“, erklärt DFV-Präsident Hans-Peter Kröger.

Die „Magdeburger Erklärung“ setzt sich mit Strukturen, Standards, Aufgabenverteilung, Management und Kommunikation, Ausbildung, Schutz der Einsatzkräfte und Technik in den Feuerwehren auseinander. Ein Ad hoc-Arbeitskreis des DFV hat diese Thesen sorgfältig unter dem Gesichtspunkt des Ehrenamtes interpretiert, präzisiert und die DFV-Stellungnahme dazu erstellt.

Am 1. Oktober geht unter [www.dfv.org/zukunftsforum](http://www.dfv.org/zukunftsforum) ein moderiertes Forum online, in dem Anregungen aller interessierten Feuerwehrangehörigen gesammelt werden sollen. „Wir möchten dieses Forum nutzen, um mit möglichst vielen Menschen in Kontakt zu kommen und verschiedenste Eindrücke zu erhalten. Das soll uns ermöglichen, die Vielfalt des Feuerwehrwesens auch in Zukunft zu repräsentieren“, erklärt DFV-Präsident Hans-Peter Kröger.

Die Diskussionspunkte werden dann abgewogen, verarbeitet und am 8./9. Februar 2008 in Berlin in einen Zukunftskongress einfließen. Hier soll auch das Leitbild des DFV vorgestellt werden, das Auftrag, Kompetenz und Mandat des Deutschen Feuerwehrverbandes definiert. Es wird ebenfalls Teil der Diskussion im Zukunftsforum sein. Die Ergebnisse sollen zum 5. Deutschen Feuerwehr-Verbandstag im Mai 2008 in Fulda in Form gebracht und als Zukunftspaket verabschiedet werden.

## Neue Normen erschienen

Folgende Neuerscheinungen des Normenausschusses „Feuerwehrwesen“ (FNFW) sind direkt zu beziehen beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. 030 / 2601-2260, Fax 030 – 2601-1260, Mail: [info@beuth.de](mailto:info@beuth.de).

### **FNFW-Normen:**

DIN 14530-5, Löschfahrzeuge – Teil 5: Löschgruppenfahrzeug LF 10/6, Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 10/6

DIN EN 3-7: Tragbare Feuerlöscher, Teil 7: Eigenschaften, Leistungsanforderungen und Prüfungen.

DIN EN 1866-1: Fahrbare Feuerlöscher – Teil 1: Eigenschaften, Löschleistung und Prüfungen.

### **FNFW-Norm-Entwürfe:**

E DIN 14303: B-Druckkupplungen PN 16 aus Aluminium-Legierung

E DIN EN 1777: Hubrettungsfahrzeuge für Feuerwehren und Rettungsdienste, Hubarbeitsbühnen (HABn) – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfung.

## Podcast im „Appen musiziert“-Internet

Wer die Homepage [www.appen-musiziert.de](http://www.appen-musiziert.de) aufruft, stößt sofort auf den aktuellen Hörbericht des NDR-Hörfunkjournalisten Mathias Mainholz über die Veranstaltung „Appen musiziert“.

Ein Podcast ist eine Sendung, die im Internet erscheint und jeder Zeit abgespielt oder heruntergeladen werden kann. Die beiden NDR-Journalisten Mathias Mainholz und Thorsten Wittmaack haben das Unternehmen AudioSelect gegründet. Durch ihre jahrelange Ar-

beit sind sie darauf spezialisiert, Hörerbeiträge zu produzieren und spannende Reportagen zu erstellen.

Die beiden werden „Appen musiziert“ bis zur Scheckübergabe begleiten. Es wird also ab sofort auf [www.appen-musiziert.de](http://www.appen-musiziert.de) laufend neue Hörerbeiträge geben!

Rolf Heidenberger

### **Lieber Leser, liebe Leserin,**

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website [www.LFV-SH.de](http://www.LFV-SH.de) kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion  
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein